



zusammen. **wachsen.**

---

# SACHSTANDS- UND TÄTIGKEITSBERICHT

---

**RFU 2022**

Magistrat der Stadt Bremerhaven  
Geschäftsstelle Regionalforum Unterweser  
Barkhausenstr. 22, 27568 Bremerhaven

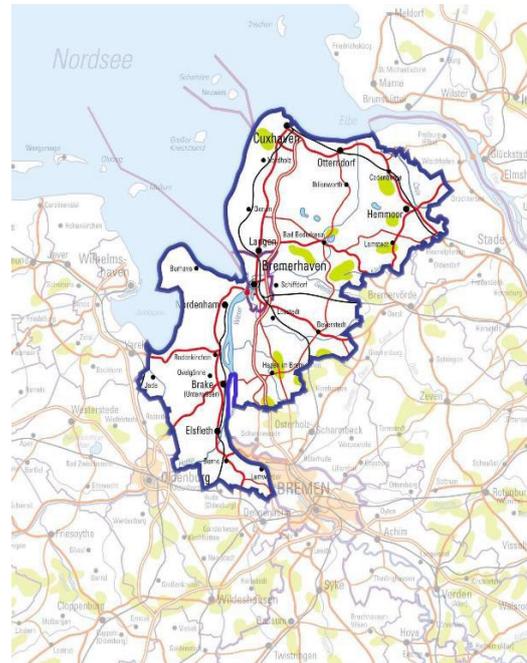
## Inhalt

1. Einleitung .....	3
2. Struktur des Regionalforum .....	3
2.1 Aufgaben der Geschäftsleitung des Regionalforum.....	4
2.2 Überblick Gremien.....	5
2.3 Vorstand .....	5
2.4 Unterweserkonferenz.....	6
2.5 Arbeitskreis 1 „Regionalentwicklung, Wirtschaft und Wissenschaft“ .....	6
2.6 Arbeitskreis 1a „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“ .....	7
2.7 Arbeitskreis 1b „Klimaschutz“ .....	7
2.8 Arbeitskreis 2 „Tourismus, Natur und Erholung“ .....	8
2.9 Arbeitskreis 3 „Bildung“ .....	8
2.10 Arbeitskreis 3a „Soziales und Gesundheit“ .....	8
2.11 Arbeitskreis 3 b „Freizeit, Kultur, Sport & Bäderwesen“ .....	9
3. Unterarbeitskreise.....	9
3.1 Unterarbeitskreis „Klimaschutzanker“ .....	9
3.2 Unterarbeitskreis „Offene Gartenpforte“ .....	10
3.3 Unterarbeitskreis „Tag des offenen Ateliers“ .....	10
4. Austausch und Kooperationen mit anderen Organisationseinheiten.....	10
4.1 Industrie- und Handelskammern (IHK).....	10
4.2 WISSEN SCHAFFT LEBENSRAUM.....	10
4.3 W!r - Bündnis Digitalambulanzen.....	10
4.4 LAG LEADER – Region Wesermünde-Nord.....	11
4.5 Kooperation mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Nordwest e. V.....	11
4.6 Förderfond RFU.....	11

## 1. Einleitung

Das Regionalforum Unterweser (RFU), ehemals Regionalforum Bremerhaven, wurde am 21. März 2003 als Nachfolgeorganisation der beiden ehemaligen Kooperationen „Arbeitsgemeinschaft Unterweser“ und „Kommunale Arbeitsgemeinschaft Wesermündung“ gegründet. Zu den Gründenden der Organisation gehörten die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch sowie die Stadt Bremerhaven.

Dem Regionalforum können sämtliche Städte sowie Einheits- und Samtgemeinden aus dem Gebiet der Beteiligten beitreten. Aktuell sind folgende Kommunen Mitglieder des Regionalforums: die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch, die Städte Bremerhaven, Brake, Cuxhaven, Geestland und Nordenham sowie die Gemeinden Beverstedt, Hagen, Loxstedt, Schiffdorf und Wurster Nordseeküste. Die Zusammenarbeit ist freiwillig, dient aber als Basis für die Weiterentwicklung der interkommunalen und verbindlichen Kooperation.

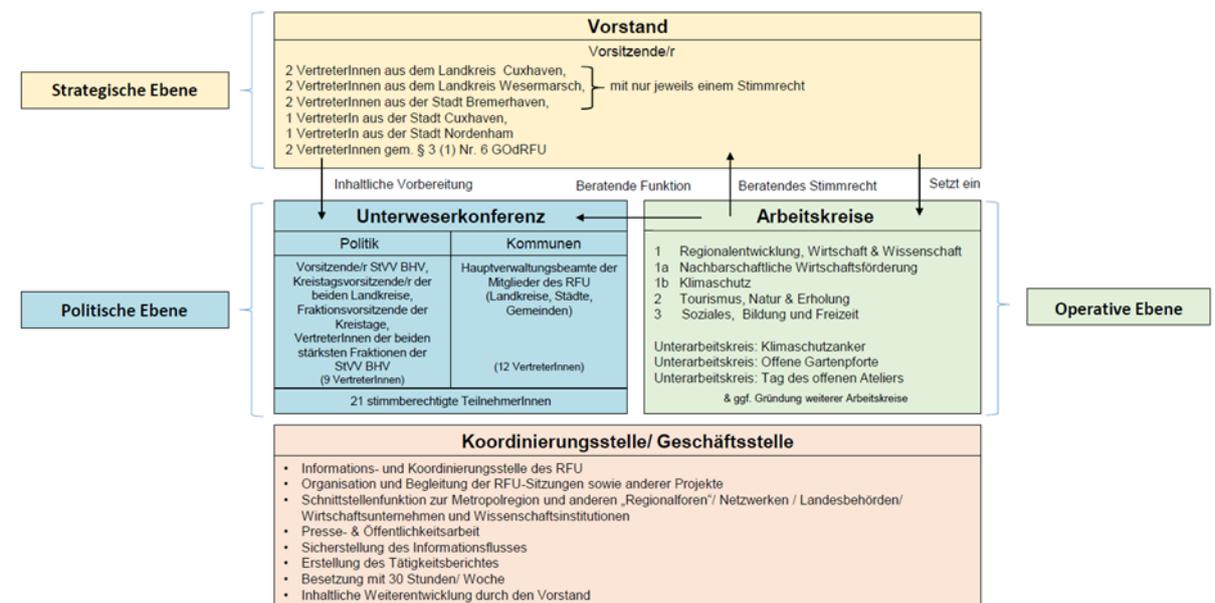


Gebiet des Regionalforum Unterweser

Das RFU umfasst eine Gebietsfläche von rd. 3.000 km<sup>2</sup>. Nahezu 400.000 Einwohner:innen leben in diesem Gebiet. Bezogen auf die Metropolregion Nordwest vertritt das RFU knapp 15 % ihrer Bevölkerung und 22 % ihrer Fläche.

Für das RFU wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet, die von den Mitgliedern unterhalten wird. Die aktuellen Entwicklungen im RFU sowie die Tätigkeiten der Geschäftsstelle im Jahr 2022 werden im vorliegenden Sachstands- und Tätigkeitsbericht dargestellt.

## 2. Struktur des Regionalforum



Organisationsstruktur des Regionalforum Unterweser

## 2.1 Aufgaben der Geschäftsstelle des Regionalforum Unterweser

Die Geschäftsstelle organisiert die Sitzungen des Vorstandes, der Arbeitskreise, die themenspezifischen Gremiensitzungen sowie sonstige Arbeitstreffen. Mit den jeweiligen Arbeitskreisvorsitzenden wird der Entwurf einer Tagesordnung erarbeitet. Hier fließen die von der Geschäftsstelle im Vorfeld abgefragten Vorschläge mit ein. Die Vorbereitung der Arbeitsmaterialien und der Versand der Einladungen obliegen der Geschäftsstelle, ebenso wie die Protokollführung in den Sitzungen und die Nachbereitung der Zusammenkünfte. Für alle Arbeitskreise übernimmt die Geschäftsstelle eine Schnittstellenfunktion.

Außerdem organisiert die Geschäftsstelle die Unterweserkonferenz und bereitet sie vor. Die Protokollführung in den Konferenzen wird von der Geschäftsstelle wahrgenommen. Bei der Erstellung der Positionspapiere für die Unterweserkonferenz sowie bei der Abstimmung und Versendung der Positionspapiere wird die Geschäftsstelle unterstützend tätig. Die themenspezifischen Gremiensitzungen und Arbeitstreffen werden durch die Geschäftsstelle vorbereitet und dokumentiert.

Darüber hinaus ist die Geschäftsstelle für die Organisation und Vorbereitung der Vorstandssitzungen zuständig.

Ferner obliegt ihr die Sicherstellung des Informationsflusses zwischen den einzelnen Ebenen des RFU. Sie ist Schnittstelle für alle Organe des RFU untereinander sowie des RFU mit externen Ansprechpersonen.

Zuständig ist die Geschäftsstelle zudem für die Erarbeitung der Förderrichtlinien, die Ausschreibung und die Entscheidungsvorbereitung des 2021 aufgelegten Förderfonds des RFU (s. 4.6) sowie für die anschließende Bescheidung der Anträge.

Zu den weiteren Aufgaben der Geschäftsstelle gehört die Abstimmung und Vorbereitung der in den letzten Jahren stärker in den Vordergrund gerückten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu aktuellen Themen. Der Instagram-Account des RFU und der Instagram-Account „Kunstraum Unterweser“ werden ebenfalls durch die Geschäftsstelle unterstützt.

Außerdem ist die Geschäftsstelle für die Pflege und Aktualisierung der Homepage des RFU (<https://www.bremerhaven.de/de/verwaltung-politik-sicherheit/politik/regionalforum-unterweser/regionalforum-unterweser.110337.html>) und der Website Stark-am-Strom verantwortlich. Ferner wirkt sie gemeinsam mit den Klimaschutzmanager:innen aus der Region bei der Website Klimaschutzanker mit.

Zu den Aufgaben der Geschäftsstelle gehört ferner die Überwachung des Zahlungsverkehrs im Regionalforum.

## 2.2 Überblick Gremien

Gremien im Regionalforum	Anzahl Sitzungen
Unterweserkonferenz (UWK)	1
Vorstand	3
Arbeitskreis 1 „Regionalentwicklung, Wirtschaft und Wissenschaft“	2
Arbeitskreis 1a „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“	2
Arbeitskreis 1b „Klimaschutz“	4
Arbeitskreis 2 „Tourismus“(tagt zzt. nicht)	0
Arbeitskreis 3 „Bildung“	2
Arbeitskreis 3a „Soziales und Gesundheit“	1
Arbeitskreis 3b „Freizeit, Kultur, Sport & Bäderwesen“	2
Unterarbeitsgruppe „Klimaschutzanker“	2
Unterarbeitsgruppe „Offene Gartenpforte“	2
Unterarbeitsgruppe „Tag des offenen Ateliers“	3
<b>Summe</b>	<b>24</b>
<b>Gremien in der Metropolregion Nordwest</b>	
Arbeitskreis „Raumstruktur“	3
Arbeitskreis „Metropolregion Nordwest“	1
<b>Summe</b>	<b>4</b>
<b>Austausch / Gespräche mit anderen Organisationseinheiten / Sonstiges</b>	
Diverse Informations- und Fortbildungsveranstaltungen	30
<b>Summe</b>	<b>30</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>58</b>

## 2.3 Vorstand

Der Vorstand des Regionalforum setzt sich aus den Hauptverwaltungsbeamten der Stadt Bremerhaven sowie der Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch zusammen. Im Jahr 2022 hatte Herr Oberbürgermeister Grantz den Vorsitz inne.

Der Vorstand lässt sich regelmäßig über die Geschäftsstelle aus den Arbeitskreisen und über geplante Projekte und Vorhaben berichten, berät über Positionspapiere, aktuelle Entwicklungen und Projekte sowie organisatorische Belange und legt die Themen für die Unterweserkonferenz fest. Außerdem entscheidet er über die Förderanträge zum RFU Förderfonds.

Im Jahr 2022 hat der Vorstand dreimal getagt.

Organisatorisch hat sich der Vorstand 2022 dem Vorschlag des AK 3 „Bildung“ angeschlossen, den Arbeitskreis in die Unterarbeitskreise AK3a „Soziales und Gesundheit“ sowie AK3b „Freizeit, Kultur, Sport & Bäderwesen“ aufzuteilen.

Zudem hat der Vorstand den Vorschlag der Geschäftsführung der Metropolregion Nordwest, für eine engere Zusammenarbeit der Metropolregion mit dem RFU begrüßt und die Geschäftsstelle gebeten, sich mit der Geschäftsführung der Metropolregion Nordwest sowie der für die regionale Kooperation zuständigen Senatskanzlei auszutauschen und dem Vorstand hierüber zu berichten (s. 4.5).

Der Vorstand hat sich außerdem grundsätzlich dafür ausgesprochen, die Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern Bremen-Bremerhaven, Stade und Oldenburg nicht nur zu intensivieren, sondern den Kammern die Mitgliedschaft im RFU anzubieten.

In den Beratungen zu Positionspapieren hat der Vorstand den Positionspapieren zur „PRO A20“, zum „Weltraumbahnhof“ sowie zur „Wasserstoffregion“ zugestimmt.

Für die Unterweserkonferenz wurden neben den Positionspapieren, insbesondere aktuell noch das Thema „TANO“ und für weitere Konferenzen die Themen „Maritime Wirtschaft“ und „Mobilität“ vorgeschlagen.

Im Jahr 2022 hat der Vorstand erstmals über Förderanträge des 2021 neu aufgelegten RFU-Förderfonds (s. 4.6) entschieden. Acht der neun in 2021 eingereichten Anträge haben den Zuschlag erhalten.

#### **2.4 Unterweserkonferenz**

Die UWK hat am 8. November 2022 im Deutschen Auswandererhaus in Bremerhaven getagt.

Die UWK hat die Positionspapiere „PRO A20“ und „Weltraumbahnhof“ beschlossen. Die Entscheidung zum Positionspapier „Wasserstoffregion“ wurde mit der Bitte um Ergänzung des Papiers durch Beiträge aus den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch auf die nächste UWK vertagt.

Darüber hinaus hat der Geschäftsführer der im Jahr 2022 gegründeten Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO) der UWK die neue Kooperation an der Nordseeküste vorgestellt.

Die UWK hat sich dafür ausgesprochen, das Positionspapier zur A20 an das zuständige Bundesministerium und die Landesministerien sowie an den Förderverein PRO A20 zu senden und sie für die nächste UKW, die unter dem Themenschwerpunkt „Küstenautobahn“ veranstaltet werden soll, einzuladen.

#### **2.5 Arbeitskreis (AK) 1 „Regionalentwicklung“**

Auf der Grundlage des § 11 (3) der Geschäftsordnung des Regionalforum Unterweser (GOdRFU) hat die Gemeinde Wurster Nordseeküste 2022 den Vorsitz des Arbeitskreises 1 übernommen.

Der Arbeitskreis hat 2022 zweimal getagt.

In seiner Sitzung im Februar 2022 hat sich der AK 1 mit dem Projekt WISSEN SCHAFFT LEBENSRAUM, das von der BIS und dem ttz vorgestellt wurde, befasst. Mit dem von der BIS initiierten Projekt soll ein Bündnis aus Bürger:innen, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik in der Region Unterweser geschaffen werden, das die Region Unterweser zu einer Modellregion für nachhaltige Lebensmittelproduktion der Zukunft entwickelt. Der AK 1 strebt eine verstärkte Kooperation mit den Arbeitskreismitgliedern und potenziellen Netzwerkpartner:innen an.

Auf Initiative des Landkreises Cuxhaven wurde außerdem die Thematik Begleitung der Teilkonferenzen Endlagersuche aufgegriffen. Frau Kreisrätin Bammann (Leitung der Projektgruppe) berichtete, dass sich im Landkreis Cuxhaven ein Netzwerk entwickelt habe, das die Endlagersuche für hochradioaktive Abfälle proaktiv begleite. Frau Bammann schlägt vor, das Netzwerk in Richtung RFU auszuweiten, um über die Vernetzung der Region in dieser wichtigen Frage eine gemeinsame Vertretung der Interessen, mit noch höherem Gewicht zu ermöglichen.

Schwerpunkt der zweiten Sitzung des AK 1 im Dezember 2022 war die „Küstenautobahn A20“.

Hierzu hat der AK 1 „Die Autobahn GmbH“ eingeladen, die über den aktuellen Sachstand referiert hat. Es folgte eine rege Diskussion mit dem Vertreter der Gesellschaft und den Mitgliedern. Im Ergebnis wurde die Geschäftsstelle gebeten, u. a. das 2021 entwickelte Positionspapier „Küstenautobahn A20“ zu aktualisieren. Der Arbeitskreis 1 wird auch zukünftig das Vorhaben „Küstenautobahn A20“ engmaschig begleiten und gegebenenfalls neue Initiativen durch das RFU veranlassen.

In der gleichen Sitzung hat der Arbeitskreis zudem den aktuellen Planungsstand zum nachhaltigen Gewerbegebiet im Landkreis Wesermarsch zur Kenntnis genommen.

Im Jahr 2022 hat sich der AK 1 außerdem für eine Unterstützung der nachfolgenden Projekte durch das RFU ausgesprochen.

Mit einem letter of support hat sich das RFU für nachhaltiges Wachstum und den Aufbau eines resilienten Tourismus und damit für das EU-Projekt „ALL-INN4TOUR - Tourism for all: sustainable and resilient business models boosting the twin transition“ eingesetzt, das im Rahmen des aktuellen Calls der Single Market Programme (SMP-COSME<sup>1</sup>-2022-TOURSME), am 25. November 2022 eingereicht wurde.

Auch das geplante Projekt „PIAnKlima Cuxland: Planerische Ansätze zur Klimafolgeanpassung und Klimaresilienz im Landkreis Cuxhaven“ sowie die Interessenbekundung des RFU zur Beteiligung am Transferraum Bremerhaven im Rahmen der vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF) erlassenen Förderlinie „T!Raum-TransferRäume für die Zukunft von Regionen“ wurden auf Wunsch des AK 1 durch einen Letter of Intent befürwortet.

## **2.6 Arbeitskreis 1a „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“**

2022 hat der Landkreis Wesermarsch die Leitung des AK 1a übernommen. Der Arbeitskreis tagte zweimal.

Im Rahmen der ersten Sitzung des AK 1a im Juni 2022 wurde im Zusammenhang mit der Thematik „Unternehmensansiedlungen“ die Firma Nonne in Loxstedt besichtigt.

Darüber hinaus hat der AK 1a seine Themen (u. a. Solarenergie, Sport und Freizeit, Cybercrime, regionales Versorgungszentrum) für die Website Stark am Strom 2023 festgelegt.

Außerdem wurde das Positionspapier „Weltraumbahnhof“ behandelt. Der AK 1a hat dem Positionspapier zugestimmt.

In der Sitzung im August 2022 ging es insbesondere um die Entwicklung der Innenstädte. Dabei stand primär die Frage im Raum, wie sich Kommunen respektive Städte der Verödung durch Leerstände stellen und welche wirksamen Ansätze dagegen nutzbar wären (Zukunftskonzepte), um die Zentren zu revitalisieren. Die Stadt Geestland stellte dazu das Projekt „Perspektive Innenstadt“ vor. Bausteine des Projektes sind u. a. Schaufensteraktionen, ein Festival der Nachhaltigkeit sowie Kunst im Schaufenster. Für die Stadt Bremerhaven stellte das Referat für Wirtschaft das unter intensiver Beteiligung der Bevölkerung von dem Hamburger Büro URBANISTA entwickelte „Integrierte Innenstadtkonzept“ vor. Der CITY SKIPPER Bremerhaven e. V. berichtete ergänzend über die Innenstadttätigkeiten des Vereins.

Es wurde festgelegt einen ständigen Tagesordnungspunkt „Innenstadtentwicklung“ für den AK 1a aufzunehmen.

## **2.7 Arbeitskreis 1b „Klimaschutz“**

Der AK 1b tagte 2022 unter dem Vorsitz der Klimaschutzmanagerin der Stadt Geestland und des Landkreises Wesermarsch viermal.

Die Schwerpunktthemen waren neben der „Energie- und Mobilitätswende“ die Themen „Wärmeatlas“ und „Wasserstoff“.

---

<sup>1</sup> Competitiveness of Enterprises and Small and Medium-sized Enterprises

Im Rahmen des Themas „Energiewende“ wurde der Vorschlag des Vorstands aus dem Jahr 2020, einen „Wärmeatlas“ für das Gebiet des RFU zu erstellen, abgelehnt. Begründet wurde diese Ablehnung damit, dass es bereits einen niedersachsenweiten „Energie- und Wärmeatlas“ gibt.

Zum Schwerpunktthema „Mobilitätswende“ (Wasserstoff und Elektromobilität) hat der AK 1b den Referenten vom Regionalmanagement Wasserstoff der BIS eingeladen. Der Wasserstoffexperte berichtete über diverse Wasserstoffaktivitäten in Bremerhaven. Anknüpfend an die Sitzung hat der Wasserstoffexperte ein Positionspapier (PP) „Wasserstoffregion“ vorbereitet, das vom AK in seiner letzten Sitzung 2022 abgestimmt und beschlossen wurde. Der AK sprach sich dafür aus, dass auch die UWK dem Positionspapier zustimmt (s. 2.4).

In seiner ersten Sitzung 2022 hat sich der AK 1b mit dem „Stadtradeln“ befasst. Dazu berichteten der Landkreis Wesermarsch und die Gemeinde Loxstedt von den Aktivitäten. Der AK hat sich dann dafür ausgesprochen, das „Stadtradeln“ als gemeinsames Projekt zu organisieren. Das RFU wird in 2023 die Termine hinsichtlich des Stadtradelns mit den Städten und Kommunen koordinieren. Ziel dieser gemeinsamen Aktion ist es, mehr junge Menschen zu erreichen und, dass das Fahrrad anstelle des PKWs genutzt wird.

Um eine schnelle und bessere Übersicht über die in den Landkreisen, Städten und Kommunen bestehenden Ideen und Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes zu erlangen und so das Potenzial für ein gemeinsames Handeln und den größtmöglichen Nutzen für alle Mitglieder zu erschließen, hat sich der AK 1b entschlossen, ein Projektmanagement-Tool einzusetzen, das als Ideen- und Projekttool dienen soll und auf das alle Mitglieder des AK 1b Zugriff haben sollen. Einzelne Themen sollen ggf. mittels einer zu organisierenden Ringveranstaltung transportiert werden.

Ein weiteres Thema ist die Förderung von Balkonsolaranlagen und Photovoltaik. Dazu hat der Fachdienst Klimaschutz zur Förderung von Photovoltaik in der Stadt Oldenburg vorgetragen. Die Stadt Oldenburg stellt dafür rd. 1,2 Mio. Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Relevante Bereiche des Vortrags wurden grafisch mittels einer Mindmap festgehalten und in die Bereiche Energie, Bildung und Mobilität geclustert.

Des Weiteren wurde in den Sitzungen regelmäßig über die aktuellen Planungen zum regionalen Aktionstag „Klimaschutzanker“ informiert (s. 3.1).

## **2.8 Arbeitskreis 2 „Tourismus, Natur und Erholung“**

Aufgrund der Gremienvielfalt im Bereich „Tourismus“ beschlossen die AK 2-Mitglieder im Jahr 2018 zukünftig nur anlassbezogen zu tagen. Im Jahr 2022 fand keine Sitzung statt.

## **2.9 Arbeitskreis 3 „Bildung“**

Im Jahr 2022 tagte der AK 3 zweimal. Den Vorsitz hat die Stadt Brake.

Schwerpunktthemen waren 2022 die „Umsetzung des Rechtsanspruchs Ganztagschule“, der „Personalmangel und die Essensversorgung in den Kitas“ sowie das „Energiesparen im Schulwesen und in den Kitas“. Die Themen „Ganztagschule“ und „Personalmangel“ sollen 2023 weiter behandelt werden.

## **2.10 Arbeitskreis 3a „Soziales und Gesundheit“**

Im zweiten Halbjahr 2022 tagte der Arbeitskreis 3a unter der Leitung der Stadt Geestland einmal.

Schwerpunkthemen waren im Bereich „Soziales“ Seniorenkonzepte und im Bereich „Gesundheit“ die Entwicklung von Digitalambulanzen. Herr Stadtrat Parpart (Dezernat V, Sozialreferat, Sozialamt, Amt für Menschen mit Behinderung) hat dazu über die aktuelle Entwicklung eines sozialpolitischen Seniorenkonzeptes der Stadt Bremerhaven, das in Zusammenarbeit mit der fastra, Fachberatung für Sozialplanung und Bürgermanagement aus Dortmund, erarbeitet wird, berichtet. Zum Thema „Digitalambulanzen“ berichtete die Koordinatorin des Netzwerks Digitalambulanzen für Bremerhaven. Das Netzwerk wurde für ältere Menschen geschaffen, die Hilfe im digitalen Bereich benötigen. Insbesondere in der Stadt Bremerhaven gibt es viele ältere Menschen, die auf das Angebot des Netzwerks Digitalambulanzen angewiesen sind und dieses Netzwerk auch nutzen (s. 4.3).

### **2.11 Arbeitskreis 3 b „Freizeit, Kultur, Sport & Bäderwesen“**

Der AK 3b, der wie der AK 3 von der Stadt Brake geleitet wird, tagte 2022 zweimal.

Auf der Agenda des Arbeitskreises standen die Themen Städtepartnerschaften, nachhaltiges Veranstaltungsmanagement, Bäder (Wirtschaftlichkeit: Situation im Bäderwesen), Entwurf eines Kulturförderungsgesetzes des Landes Niedersachsen sowie der Umgang mit der ersten vom Bund erlassenen Energiesparverordnung. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere die Situation im Bäderwesen diskutiert. Die Gemeinden/Städte berichteten über ihre Situation und Vorgehensweisen, so dass vorgenommene Anpassungen und Optimierungen ggf. von den anderen Mitgliedern übernommen werden können.

## **3. Unterarbeitskreise**

Aus den Arbeitskreisen heraus wurden und werden für die Entwicklung und Durchführung einzelner Projekte und Veranstaltungen Unterarbeitskreise gebildet.

### **3.1 Unterarbeitskreis „Klimaschutzanker“**

Zur Planung und Durchführung eines jährlich stattfindenden interkommunalen Klimaschutztages, der zur Wahrnehmung und Sensibilisierung für dieses Thema beitragen soll, wurde 2018 aus dem AK 1b „Klimaschutz“ der Unterarbeitskreis „Klimaschutzanker“ gebildet, in dem, neben der Geschäftsstelle, die Klimaschutzmanager:innen der Mitglieder vertreten sind.

Zur Vorbereitung des Klimaschutztages fanden diverse Planungstreffen der zuständigen Klimaschutzmanager:innen aus den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch sowie der Stadt Bremerhaven statt, die von der Geschäftsstelle organisiert und inhaltlich begleitet wurden. Die Ergebnisse wurden dem Unterarbeitskreis in seinen Sitzungen vorgestellt, der die verschiedenen geplanten Bausteine abschließend beraten und abgestimmt hat.

Der am 11. September 2022 veranstaltete regionale Aktionstag „Klimaschutzanker“ stieß auf große Resonanz. Rund 5.000 große und kleine Veranstaltungsgäste lockte der Klimaschutzanker gemeinsam mit seinen 15 engagierten Aussteller:innen in den Alten Fischereihafen nach Bremerhaven. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Energie- und Klimastadtag Bremerhaven umgesetzt.

Im zweiten Quartal 2022 haben sich die Klimaschutzmanager:innen gemeinsam mit der Geschäftsstelle zu einem erneuten Planungstreffen zusammengefunden. Hier wurden weitere Aktionen geplant, so zum Beispiel die Verknüpfung des Klimaschutzankers mit dem 2023 vorgesehenen Fair- und Regionalmarkt in der Stadt Brake.

### **3.2 Unterarbeitskreis „Offene Gartenpforte“**

Der Unterarbeitskreis „Offene Gartenpforte“ ist seit 2019 für die Organisation und Durchführung der Maßnahme zuständig. Mitglieder sind der Grünen Kreis, das Gartenbauamt Bremerhaven und die für die jeweilige Veranstaltung federführende Kommune. 2022 hatte der Vorstand des RFU grundsätzlich festgelegt, dass die Federführung für die Veranstaltung zukünftig in alphabetischer Reihenfolge stattfinden soll.

Im Jahr 2022 tagte der Unterarbeitskreis zweimal. Letztendlich musste die „Offene Gartenpforte“ allerdings, wie in den beiden Vorjahren, coronabedingt abgesagt werden. Zur Vorbereitung der „Offenen Gartenpforte“ 2023 hat der Arbeitskreis 2022 einmal getagt. Federführende Kommune 2023 ist die Stadt Geestland.

### **3.3 Unterarbeitskreis „Tag des offenen Ateliers“**

Der Tag des offenen Ateliers wird alle zwei Jahre veranstaltet. Zuletzt fand er in 2021 statt.

In der ersten Sitzung des Unterarbeitskreises in 2022 wurde zunächst der letzte „Tag des offenen Ateliers“ mit der ehemaligen federführenden Kommune, dem LK Wesermarsch, reflektiert, um die Erfahrungen für die 2023 federführende Stadt Bremerhaven (Kulturamt) nutzen zu können. Bei den weiteren Treffen des Unterarbeitskreises wurde mit den konkreten Planungen für den „Tag des offenen Ateliers“ 2023 begonnen. Dabei wurden die Akquisition der Künstler:innen, die Begleitbroschüre, die geplante Presse und Vermarktungsaktivitäten sowie weitere organisatorische Fragen zur Anmeldung, abgestimmt.

## **4. Austausch und Kooperationen mit anderen Organisationseinheiten**

Das RFU befindet sich regelmäßig im Austausch mit den nachfolgend aufgeführten Kooperationen.

### **4.1 Industrie- und Handelskammern (IHK)**

Seit der Umstrukturierung des Regionalforums 2018 können neben Kommunen auch Wirtschafts- und Sozialpartner und Sozialpartnerinnen Mitglied im RFU werden. Der Vorstand hat sich 2022 grundsätzlich dafür ausgesprochen, den Industrie- und Handelskammern Bremen und Bremerhaven, Stade und Oldenburg darüber hinaus die Mitgliedschaft im RFU anzubieten (s. 2.3).

### **4.2 WISSEN SCHAFFT LEBENSRAUM**

Das eingangs erwähnte Projekt „WISSEN SCHAFFT LEBENSRAUM“ (s. 2.5) wurde im August 2020 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) aus dem Programm „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ bewilligt und befindet sich mittlerweile in der Umsetzungsphase.

Das Bündnis aus Bürgerinnen, Bürgern, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik will in Bremerhaven und der Region Unterweser die Versorgung mit regionalen, nachhaltigen und urban produzierten Lebensmitteln steigern und die dafür notwendigen Kompetenzen, Technologien und Netzwerke fördern. Das RFU ist über die Geschäftsstelle Netzwerkpartnerin des Bündnisses und steht im Austausch mit den Projektmitgliedern. 2022 erfolgte u. a. ein Austausch über den Ernährungsrat in Bezug auf ein Schulprojekt (gesunde Ernährung).

### **4.3 W!r - Bündnis Digitalambulanzen**

Das Projekt „Netzwerk Digitalambulanzen“, bei dem das RFU als Resonanzpartnerin fungiert, hält nun regelmäßig Treffen ab. Das Netzwerk Digitalambulanzen ist ein Vorhaben des Landes Bremen in Zusammenarbeit mit zahlreichen Einrichtungen in Bremen und Bremerhaven,

welches in die Arbeit mit Senior:innen eingebunden ist. Es wird wissenschaftlich durch das Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) begleitet und ist eins von dreizehn durch das Bundesministerium für Inneres, Bau und Heimat (BMI) im Rahmen des Programms „Regionale Open Government Labore“ gefördertes Modellvorhaben. Die Netzwerkkoordination ist in Bremen bei der Senatorin für Soziales, Integration und Sport, in Bremerhaven beim Sozialamt – Hilfe für Seniorinnen und Senioren angebundnen.

Geleitet wird das Netzwerk von Faden e. V. Es wurde im Rahmen des AK 3a „Soziales und Gesundheit“ vorgestellt (s. 2.10).

#### **4.4 LAG LEADER – Region Wesermünde-Nord**

Das RFU ist stimmberechtigtes Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Leader – Region Wesermünde-Nord. Die Lokale Aktionsgruppe entscheidet im Rahmen des LEADER-Budgets über die zu fördernden Projekte in der Region. Abgesehen von einer Online-Sitzung erfolgten diese Abstimmungen 2022 coronabedingt überwiegend im Umlaufverfahren. Die Geschäftsstelle bereitet relevante Informationen und Ergebnisse auf und leitet diese an die entsprechenden Arbeitskreise des RFU weiter.

#### **4.5 Kooperation mit der Metropolregion Nordwest e. V.**

Auf Geschäftsstellenebene tagten das Regionalforum, die Metropolregion Nordwest, der Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e. V. und die für die regionale Kooperation zuständige Senatskanzlei und bekräftigten das Ziel einer zukünftig stärkeren Zusammenarbeit.

Ein erster Austausch fand außerdem zwischen dem Vorsitzenden des RFU-Vorstandes, Herrn Oberbürgermeister Grantz und der Geschäftsführerin sowie dem Vorstandsvorsitzenden der Metropolregion Nordwest statt, bei dem auch nochmals ausdrücklich der Wille zu einer verstärkten Zusammenarbeit und mögliche Ansatzpunkte besprochen wurden.

#### **4.6 Förderfond RFU**

Der 2021 ins Leben gerufene Förderfonds des RFU soll gemeinsame Projekte innerhalb der Grenzen des Regionalforums unterstützen. Dafür stellen die Stadt Bremerhaven und die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch jeweils 10.000 €, insgesamt also 30.000 € p. a., bereit. Gefördert werden Projekte aus dem Kooperationsraum Unterweser oder Kooperation zwischen dem Landkreis Cuxhaven, dem Landkreis Wesermarsch und der Stadt Bremerhaven sowie Beiträge zur stärkeren Vernetzung von unterschiedlichen Akteur:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Sonstigen. Dabei soll es sich um nachhaltige, öffentlichkeitswirksame Projekte aus den Bereichen Soziales/Jugend/Familie/Gesundheit, Kultur/Bildung, Umwelt/Klima/Natur/Fairtrade, Tourismus/Freizeit sowie Wirtschaft/Wissenschaft/Wirtschaftsförderung handeln.

Betreut wird der Fonds von der Geschäftsstelle des RFU, die die jährliche Ausschreibung und die Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet. Auf Basis eines von der Geschäftsstelle entwickelten Punktesystems werden die eingegangenen Anträge vorbewertet und dem Vorstand zur Beschlussfassung vorgelegt.

Von den 2021 eingegangenen neun Förderanträgen hat der Vorstand 2022 acht beschlossen (s. 2.3).

Auf die im August 2022 gestartete neue Ausschreibung für den Förderfonds sind 12 Anträge eingegangen. Die Bewerbungsfrist endete im Oktober 2022. Nach Auswertung der Anträge wird der Vorstand voraussichtlich im Frühjahr 2023 über die Anträge entscheiden.